

Taunus-Zeitung.

Kreis-Zeitung für den Kreis Königstein im Taunus.

Kelkheimer- und
Hornauer Anzeiger

Nassauische Schweiz • Anzeiger für Ehlhalten,
Eppenhain, Glashütten, Ruppertshain, Schloßborn

Falkensteiner Anzeiger
Fischbacher Anzeiger

Erstausgabe am Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Bezugspreis vierteljährlich 4,50 M., monatlich 1,50 M. Anzeigen: Die 41 mm breite Zeitspalte 50 Pfennig für wöchentliche und auswärtige Anzeigen, 40 Pfennig für tägliche Anzeigen; die 86 mm breite Reklame-Beitragsspalte im Textteil 150 Pfennig; tabellarischer Satz wird doppelt berechnet. Adressänderung und Anzeigebühr 30 Pfennig. Ganze, halbe, dritte und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. Bei Wiederholungen unveränderter Anzeigen in

Samstag

3

April

langen Zwischenräumen entsprechender Nachzahlung. Jede Nachzahlung wird demnach bei geschuldeter Beitragszahlung der Anzeigengebühren. — Einfache Beilagen: Täglich 20.00 Mark. Anzeigen-Annahme: Größere Anzeigen müssen am Tage vorher, kleinere bis aller- spätestens 1/2 9 Uhr vormittags an den Erscheinungstagen in der Geschäftsstelle eingetroffen sein. — Die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen oder an bestimmter Stelle wird möglichst berücksichtigt, eine Gewähr hierfür aber nicht übernommen.

Nr. 53 • 1920

Verantwortliche Schriftleitung, Druck und Verlag:
Dr. Kleinbühl, Königstein im Taunus.
Postfachkonto: Frankfurt (Main) 9927.

Geschäftsstelle:
Königstein im Taunus, Hauptstraße 41.
Fernsprecher 44.

44. Jahrgang

Ostermorgen.

Denken wir der früheren Tage, an die Tage unserer Kinderzeit zurück, so erinnern wir uns auch der schönen Osterfeste, die am ersten Morgen von den Glocken so feierlich ernst eingeläutet wurden. Friedliche Zeiten waren es, reicher an Sonnenschein wie heute! Das Osterfest, das Auferstehungsfest wurde mit einer Anteilnahme und Freude begangen, die wir bei den Menschen von heute gar schmerzlich vermissen. Freilich waren auch die damaligen Zeiten dazu angetan, Fest- und Feiertagsstimmung in uns aufkommen zu lassen. Der Haß war nicht ein so lauter Prediger geworden, und die Sorge ging nicht so hartnäckig uns zur Seite. Harmloser und leichter wurde das Leben „gelenkt“.

Nun aber der Krieg gar auf die Glockenstühle gestiegen ist und uns die schönsten Feiertagsglocken herunter geholt hat, tönt der ergene Mund weniger vernehmlich ins Land. Aber darum soll der Ostergedanke, daß mit der Erneuerung der Natur auch das Menschenherz aus winterlichen Schatten auferstehe, nicht weniger ernst gemeint sein. „Wir stehen ja mitten drin in der Erneuerung“, werden manche sagen. Aber was ist das für eine! Unsicherer und verworrener als je sind die Zeiten. Wohin wir blicken, sehen wir unzufrühene, sorgenschwere Gesichter. Und wer sich so am Wege „anküßert“, sucht wohl mehr Betäubung als innere Befreiung.

Die Befreiung kann eben nicht von außen kommen. Sie muß aus tiefsten Tiefen unseres Innern geboren sein. Darum handelt sich's! Wie beim Bau eines Hauses zuerst der Grund gegraben und ausgebaut werden muß, so hat es der Mensch von heute nötig, erst einmal eine Grundlage für die neue Zukunft zu schaffen, die zunächst im Aufbau von zusammengebrochenen sittlichen Werten besteht. Auferstehen wir in dieser Beziehung zu neuer, besserer Entfaltung, dann kommt auch wieder der Ostermorgen und die Erfüllung seiner frohen Volkshaus!

Die Deutsche Nationalversammlung

hat in ihrer Dienstagssitzung ein von dem deutsch-nationalen Abg. Arnstadt beantragtes Mißtrauensvotum abgelehnt, dagegen den Antrag Löss-Bayer-Trimbom der Mehrheitsparteien, welcher die von der neuen Regierung abgegebene Erklärung gebilligt, gegen die Stimmen der Deutschnationalen und Unabhängigen angenommen. Hierauf wurden keine Vorlagen erledigt, darunter das Gesetz betr. die vorläufige Reichswehr in allen drei Lesungen. Das Gesetz über die Wahl des Reichspräsidenten und das Reichstagswahlgesetz wurden dem Verfassungsausschuss überwiesen. Es folgte die zweite Beratung des Gesetzesentwurfes betr. die Aburteilung der Hochverräter vom März 1920. Nach längerer Debatte wurde ein Abänderungsantrag Schulz-Bromberg (Deutschn.) abgelehnt und das Gesetz in zweiter und dritter Lesung angenommen, ebenso der Ausschußantrag, welcher die Genehmigung zur Verhaftung des Abg. Dr. Traub ausspricht. Hierauf ging das Haus in die Osterferien. Nächste Sitzung ist am Mittwoch, den 14. April.

Nach dem Gesetzesentwurf über die Wahl des Reichspräsidenten ist diese unmittelbar und geheim. Wahlberechtigt ist jeder Reichstagswähler innerhalb des Wahlgebietes. Gewählt ist, wer über die Hälfte aller gültigen Stimmen erhält oder mangels einer solchen Mehrheit derjenige, der im zweiten Wahlgange die meisten gültigen Stimmen erhielt. Bei Stimmengleichheit entscheidet der Reichswahlleiter durch das Los.

Die Preussische Landesversammlung

nahm am Mittwoch gegen die Stimmen der Rechten und der Unabhängigen ein Vertrauensvotum für die neue Regierung an. Sodann erteilte das Haus die Genehmigung zur Verhaftung und Strafverfolgung des deutschnationalen Abgeordneten von Kessel, der aktiv an dem Rapp-Putsch beteiligt war, mit allen Stimmen gegen die der Rechtsparteien und der Unabhängigen. Letztere stimmten lediglich aus prinzipiellen Gründen gegen die Aufhebung der Immunität. Hierauf folgte die erste Beratung des Gesetzesentwurfes über den Staatsvertrag betreffend die Uebertragung der preussischen Staatsbahnen auf das Reich. Die Vorlage wurde an den Hauptauschuss verwiesen und das Haus sodann bis nach Ostern

vertagt. Falls die Reichstagswahlen noch vor der Ernte stattfinden sollen, würde der 20. April, sonst der 27. April für die nächste Sitzung in Betracht kommen.

Die Lage im Industriegebiet

war bis Donnerstag noch recht trübe. Aus Düsseldorf wurde noch vom Mittwoch von zuständiger Stelle dem Wolffsbüro gemeldet, daß sich die Lage im bedrohten Gebiet dauernd verschlechtert. Die linksradikalen Elemente gewannen in den Vollzugsausschüssen an Einfluß. Aus Dinslaken kommt die Mitteilung, in der Richtung auf Wesel werde wieder geschossen. In Duisburg wurde am Samstagabend von der roten Armee eine Million Mark aus der Reichsbank entnommen. 20 Millionen Mark sollen auf dem Wege von Berlin nach Essen im Aufstandsgebiet verloren gegangen sein. Der Einfluß der Unabhängigen im Vollzugsausschuss in Düsseldorf gegenüber den Kommunisten wird zusehends schwächer. Die Lage werde als sehr ernst angesehen. — Dienstag Abend wurde in der Gegend von Dinslaken noch geläpft, auch mit Artillerie. In Düsseldorf und Dinslaken wurden Flugblätter verteilt, die aufforderten, in die rote Armee einzutreten. Weiter wurde gemeldet aus:

Münster i. W., 31. März. (Wolff.) Fast im ganzen Industriebezirk herrscht Generalstreik. Nur im Hagen und Hammer Bezirk wird nicht gestreikt. Die Sprengung der Eisenbahnbrücke bei Dorsten gelang nicht; es wurden nur unerhebliche Beschädigungen verursacht. Die Gefangenen, die die rote Armee machte, sind zum Teil entlassen worden, doch befinden sich noch in Essen 200, im Bochumer und Remscheidter Bezirk noch viele Gefangene in den Händen der roten Armee. Bei dem Staatskommissar lausen Rotschreie ein, die das Einrücken des Militärs sehnlichst fordern.

In Münster sind inzwischen der Minister Severing und Reichskommissar Siebet mit den weitgehendsten Vollmachten eingetroffen, um die Lage durch Verhandlungen zu entwirren und wird von den Ergebnissen der letzteren abhängen, ob die bereitstehenden Reichswehrtruppen weiter in das aufständische Industriegebiet eindringen werden.

Paris, 30. März. (Wolff.) Nach einer Havas-Meldung dauern die Verhandlungen hinsichtlich der Frage der Besetzung des Ruhrbeckens zwischen Paris und Berlin fort. Die deutsche Regierung beharrt auf ihrem Verlangen, daß die französische Regierung ihre die Erlaubnis erteile, 100 000 Mann in die neutrale Zone nach Westfalen zu schicken.

Die Anerkennung der Bielefelder Vereinbarungen.

Essen, 1. April. (Wolff.) Ueber die Einigungsverhandlungen in Münster teilt der Zentralrat mit: Die Vollversammlung der Vollzugsräte für das Industriegebiet Rheinland-Westfalen beschließt die Anerkennung und sofortige Durchführung der Bielefelder Vereinbarungen vom 24. März und der am 31. März in Münster getroffenen Vereinbarungen. Die Kampfleiter der Roten Armee erklärten, daß sie sich diesem Beschlusse der Vollzugsräte unterwerfen und für sofortige Durchführung des Beschlusses sorgen würden.

Ueber die Lage im Ruhrgebiet machte Reichsanzeiger Müller Pressevertretern gegenüber Freitagabend u. a. folgende Angaben: Wir dürfen uns nicht verhehlen, daß die Lage dort außerordentlich ernst geworden ist. Die Persönlichkeiten, mit denen man Abkommen geschlossen hat, haben in diesen Orten die Gewalt nicht mehr in ihrer Hand. Vertreter der Essener Mehrheitssozialisten haben uns gegenüber bestätigt, daß der Generalstreik erzwungen worden ist. Die roten Truppen halten die Eingänge zu den Schächten besetzt und auch diejenigen geschlossen, wo man arbeiten wollte. Die gesamte Bevölkerung würde ein Einrücken der Reichswehr als eine Erlösung betrachten. Bisher war es mir trotz allem Drängen nicht möglich, von der französischen Regierung und den Alliierten die Zustimmung zu verstärkten Truppenleistungen zu erhalten. Die Rohlenproduktion war während der Aufruhr-Periode wenig beeinträchtigt, jetzt dagegen liegt sie völlig darnieder. Kommt sie nicht bald wieder in Gang, muß man sich auf die aller schlimmsten Folgeerscheinungen gefaßt machen. Ich fürchte, daß Severing zu Maßnahmen wird schreiten müssen, die schärferes militärisches Vorgehen notwendig machen. Indessen handelt es sich lediglich um eine Polizeiaktion, nicht um einen militä-

tärischen Feldzug. Unter den Aufständischen sind zahlreiche russische Kommunisten vorhanden, trotzdem aber ist die Bewegung nicht als eine bolschewistische anzusehen. Bezüglich der Abberufung des Generals v. Watter erklärte Müller, er halte sie jetzt für ganz unmöglich. Mit der Entente werde ununterbrochen verhandelt.

Vorerst kein Generalstreik.

Berlin, 31. März. (Wolff.) Die Vollversammlung der revolutionären Betriebsräte in der Böhlowbrauerei nahm nach längeren Verhandlungen einstimmig eine Resolution an, in welcher der Generalstreik abgelehnt wird. Die Arbeiterschaft solle sich jedoch weiter in Alarmbereitschaft halten, um nötigenfalls den bedrohten Brüdern im Ruhrgebiet durch einen Generalstreik zu Hilfe zu kommen. Auch die Vertreter der Unabhängigen und Kommunisten sprachen sich gegen den Generalstreik aus.

Frankfurt a. M., 31. März. In mehrstündiger Sitzung besaßte sich heute nachmittag eine Versammlung der gewerkschaftlichen Vertrauensleute — auch die Betriebsleute der Beamtenorganisationen waren vertreten — mit der Frage des Generalstreiks. Es wurde eine Entschließung angenommen, in der die Betriebsleute ihre Bereitschaft willig zum Generalstreik erklären bei gegebenem Parole vom Aktionsausschuss.

Gegen die unerlaubte Einfuhr.

Im „Reichsanzeiger“ ist nunmehr die Verordnung veröffentlicht worden, die eine Ergänzung bzw. Aenderung der Verordnung über die Regelung der Einfuhr vom 16. Januar 1917 bilden soll. Die Notwendigkeit dieser Maßnahme ist oft genug dargelegt und seit langem gefordert worden. Sie gibt den Behörden nicht nur ein Beschlagnahmerecht für unerlaubt eingeführte Waren, sondern stellt die widerrechtliche Einfuhr unter schwere Freiheitsstrafe. Auch Fahrlässigkeit wird bestraft. Es besteht nunmehr die Möglichkeit, daß durch energische Anwendung der neuen Verordnung die Schäden, die durch die Durchlöcherung der Zollgrenze täglich nicht allein Deutschland, sondern gerade auch seinen Gläubigern erwachsen, zum Teil ausgeglichen werden.

Um Wilhelm II.

Haag, 31. März. (W. B.) Das Korrespondenzbureau erfährt, daß der niederländischen Regierung ein Antwortschreiben auf ihre letzte Note in der Frage der Auslieferung des vormaligen deutschen Kaisers überreicht worden ist. Es sei nicht ausgeschlossen, daß dieses Schreiben als Beendigung des in dieser Frage geführten Notenaustausches angesehen werden kann.

Paris, 31. März. Havas verbreitet eine Nachricht der „Daily Mail“ aus Amsterdam, die alliierten Regierungen hätten die letzte Note Hollands über den Aufenthalt Wilhelms II. angenommen. Holland übernehme die Verantwortung zu verhindern, daß der Kaiser eine Bedrohung für die Sicherheit Europas werde. Der Aufenthaltsort in Doorn wurde dem Kaiser gestattet.

Politische Rundschau.

Erhöhter Zuckerpriß.

Berlin, 1. April. (Wolff.) Der Volkswirtschaftsausschuss der Nationalversammlung stimmte dem Entwurf der Verordnung über den Verkehr mit Zucker zu, wodurch der Fabrikpreis für Verbrauchszucker ab 1. April auf 135 Mark für je 50 Kilogramm erhöht wird.

Prinz Joachim.

Berlin, 1. April. (Wolff.) Vom Reichswehrgruppenkommando I wird mitgeteilt: Durch Entscheidung des Reichsmilitärgerichts ist die Schutzhaft über den Prinzen Joachim Albrecht von Preußen aufgehoben und der Prinz aus der Schutzhaft entlassen worden. Der Oberbefehlshaber General von Seckt hat daraufhin dem Prinzen mit Genehmigung des Regierungskommissars verboten, sich in Groß-Berlin aufzuhalten.

Die bayerischen Postwertzeichen.

Berlin, 1. April. (Wolff.) Ab 1. April gelten für Postsendungen aus Bayern neben den bayerischen Postwertzeichen die Reichspostwertzeichen. Die bayerischen Postwertzeichen mit Ueberdruck „Deutsches Reich“ gelten im ganzen Reich.

Ausweisung aus Bayern.

München, 31. März. Durch eine mit sofortiger Wirksamkeit für das rechtsrheinische Bayern erlassene Verordnung über Aufenthalt und Zugang werden alle Ausländer und Staatenlose, die nach dem 1. August 1914 in Bayern ohne die erforderliche bezirkspolizeiliche Genehmigung, somit unbefugt, Aufenthalt genommen haben, zum Verlassen Bayerns innerhalb von fünf Tagen gezwungen. Diese Maßnahmen, die zum Teil durch die Wohnungs- und Ernährungsnot veranlaßt sind, zum andern aber der Bekämpfung des Wuchers und Schiebertums dienen sollen, richten sich in erster Linie gegen die Galizier.

Unterbilanz.

Dresden, 29. März. Vom 1. Januar 1919 bis zum 31. März 1920 beträgt der Fehlbetrag der sächsischen Eisenbahnen 337 Millionen Mark; davon entfallen allein auf die Lohnerhöhung der Eisenbahner am 1. Januar 170 Millionen.

Ostindisches Leder für Deutschland.

London, 30. März. Dem „Daily Express“ zufolge hat die englische Regierung 20.000 Ballen ostindisches Leder im Werte von sechs Millionen Pfund an Deutschland verkauft. Unter den hiesigen Gerbern und dem englischen Lederhandel im allgemeinen herrscht über dieses Geschäft eine sehr erregte Stimmung.

Volksabstimmung.

ms Innsbruck, 30. März. Wie der „Allg. Tiroler Anz.“ meldet, wurde in einer Versammlung des Tiroler Volksvereins eine Entschließung angenommen, wonach der Wille des Tiroler Volkes, sich an das Deutsche Reich als ein selbständiges Bundesland anzuschließen, durch eine alsbald vorzunehmende Volksabstimmung unzweideutig festgestellt werden solle.

Was Serbien von Deutschland fordert.

Wie der Pariser Korrespondent der Belgrader „Politika“ seinem Blatte berichtet, hat der südslawische Vertreter in der Wiedergutmachungskommission, Mata Boschkowitsch, am letzten Tage der Frist die endgültige Liste der Werte überreicht, die Serbien auf Grund des Versailler Vertrages von Deutschland fordert. Dieser Anspruch muß freilich, um Geltung zu erhalten, in der Kommission als berechtigt anerkannt werden. Serbien verlangt, als Ersatz des von deutschen und österreichisch-ungarischen Militärbehörden requirierten Viehs 52 000 Zugochsen, 100 000 drei- bis vierjährige Zuchtkühe, 5000 ein- bis dreijährige Stiere, 50 000 drei- bis siebenjährige Zuchstuten, 1000 drei- bis siebenjährige Hengste, 2200 Zugpferde, 400 000 Schafe und 20 000 Hammel. Dazu kommt Material für Industrie und Gewerbe im Werte von 200 Millionen, Brücken- und Wegebaumaterial, darunter 30 eisernen Brückenkonstruktionen nach Vorlage, im Wert von 200 Millionen und Telephon- und Telegraphengerät ebenfalls im Werte von 200 Millionen. Serbien erwartet die Lieferung zum Teil bis zum 1. Juli dieses Jahres.

Frankreichs Rheinlandpolitik.

In der Samstag-Sitzung der französischen Kammer ergriff Maurice Barrès das Wort, um über die Rheinlandpolitik Frankreichs zu interpellieren. Er stellte zuerst fest, daß die militärischen Schutzverträge in Amerika und England praktisch annulliert seien. Als Garantie in Deutschland bestehe nur die Besetzung des linken Rheinuferes. Dieses linke Rheinufer müsse organisiert werden nach den Interessen Frankreichs, nach den Interessen des Weltfriedens und den Interessen der Bevölkerung, die sich frei aussprechen würde, wenn sie keine Angst vor den Preußen hätte. Die Reise eines preußischen Ministers im Rheinland nannte er Skandalös. Er habe den Haß gegen Frankreich gepredigt. Barrès erklärte, es sei unmöglich, daß der größte Teil der Rheinlande ein unlöslicher Bestandteil Preußens bliebe.

Verständige Worte.

Amsterdam, 31. März. (W. B.) Laut „Telegraaf“ meldet „Observer“, daß Arthur Henderson in einer Unterredung erklärte, die Verhältnisse in Deutschland bewiesen, daß die einzig richtige Politik gegenüber Deutschland die sei, die von der britischen Arbeiterpartei wiederholt gefordert worden sei. Die Verzeihung inmitten der drohenden Hungersnot und das aus der Niederlage Deutschlands entstandene Elend sei die Ursache zu dem Schwanken zwischen äußerster Reaktion und radikalsten Revolutionsversuchen. Europa könne sich ohne die Wiederherstellung Deutschlands nicht erholen. Daher müsse das deutsche Wirtschaftsleben wieder hergestellt werden. Die Staatsmänner Europas müßten unverzüglich Schritte tun, damit die deutsche Industrie wieder in Gang gebracht werde.

Die Pariser Zeitung „Deuore“ tritt dafür ein, daß man Deutschland die Bezahlung seiner Schulden erleichtere und sein Interesse, diese Schulden zu bezahlen, erhöhe, indem man möglichst bald einen festen Betrag bestimme und dazu nicht erst den Mai 1924 abwarte. Wenn die Deutschen sich augenblicklich nicht beeilen, ihre Schulden abzuführen, so sei das wenn auch unmoralisch, doch nicht unverantwortlich.

Rom, 27. März. In der Erkenntnis, daß der Vertrag von Versailles materiell undurchführbar ist, sind sich in Italien alle Parteien, das ganze Volk und die Regierung einig. Die Forderung nach einer Revision dieses Instruments wird, wie man der „Frf. Ztg.“ schreibt, von allen Organen der öffentlichen Meinung laut und unzweideutig erhoben.

In der italienischen Kammer, die dem Ministerium Ritti ein Vertauensvotum aussprach, hat vorher der Ministerpräsident noch festgestellt, daß die italienische Auffassung von der Notwendigkeit einer Wiederherstellung Deutschlands für die Gesundung Europas im Verbandsrat durchgedrungen sei. In der gleichen Sitzung beschloß die italienische Kammer einen Doppelpreis für Brot einzuführen, den ermäßigten für Arbeiter, den vollen für die Besitzenden.

Wilson weigert sich.

Die „Times“ meldet aus Washington: Wilson teilte der demokratischen Partei im Repräsentantenhaus mit, daß er die Resolution, die die Wiederherstellung des Friedenszustandes zwischen Deutschland und Amerika bestimmt, ablehnt. Sollte diese Resolution doch angenommen werden, würde Wilson sich weigern, den Friedenszustand zu proklamieren.

Lokalnachrichten.

* **Königstein, 3. April.** Kühles Wetter steht für die Osterfeiertage in Aussicht. Den vorhergegangenen sonnigen Tagen sind seit Mittwoch Regentage gefolgt, nordöstliche Winde haben die Temperatur recht merklich abgekühlt. Am gestrigen Tage konnte man richtiges Aprilwetter konstatieren, das uns wohl auch für die Oftertage verbleiben wird.

* **Wiederholt machen wir auf das zum 60jährigen Jubiläum des Männergesang-Bereins Concordia am 2. Oftertage im Hotel Procaßky stattfindende Konzert aufmerksam.** Der Beginn desselben ist nicht abends wie in letzter Nummer an dieser Stelle irrtümlich angegeben, sondern schon auf nachmittags 4 Uhr festgesetzt, worauf besonders geachtet werden muß.

* **Fußball.** Ostermontag spielt auf dem Sportplatz am Schneidhainerweg der F.-C. 1910 Königstein gegen den F.-C. Mammolshain. Das Spiel der 2. und Jugend-Mannschaften findet um 1 Uhr, das der 1. Mannschaften um 3 Uhr statt. Die Spiele versprechen bei der Spielstärke der Mannschaften interessant zu werden und ist der Ausgang schwer vorauszufragen.

t Auf Veranlassung der Ortsgruppe Königstein der deutschen Volkspartei wird Herr Dr. rer. pol. Walter Sulzbach einige populär-wissenschaftliche Vorträge über die Weltanschauung der politischen Parteien halten. Der erste Vortrag, der im Saale des Gasthauses Stenner am nächsten Mittwoch um 8 Uhr stattfindet, wird sich mit der Sozialdemokratie beschäftigen. Der Vortragende wird die Lehren von Karl Marx darlegen und die Anwendung, die sie in den Programmen der verschiedenen sozialistischen Gruppen gefunden haben, kritisch beleuchten.

* **Postnachrichten.** An den beiden Osterfeiertagen findet der Schalterdienst wie Sonntags statt. Am Ostermontag werden im Orts- und Landbestellbezirk auch die Sonntags-Briefbestellungen ausgeführt, am Ostermontag hat dagegen auf höhere Anordnung der Bestelldienst zu ruhen. Eilige Sendungen können an diesem Tage am Postschalter abgefordert werden.

* **Die Erhöhung der Posttarife** erfolgte nicht zum 1. April, sondern ist erst für später in Aussicht genommen. Das Reichspostministerium wird die entsprechende Vorlage erst nach Ostern der Rationalversammlung zugehen lassen.

* **Für Fuhrwerksbesitzer.** 38 ausgemusterte Pferde läßt die französische Militärverwaltung am 6. April, 9 Uhr vormittags, auf der Fußballwiese im Rheingauwall Mainz gegen Barzahlung versteigern. Für weitere Auskünfte und für die Besichtigungserlaubnis wende man sich an den Sous-Intendant militaire du G. M., Feldbergerschule, Mainz.

a **Falkenstein, 3. April.** Eine recht schwierige Sache war hier die Schaffung von Kleingärten für eine große Anzahl Leute, die keine Scholle ihr Eigen nennen. Die unzähligen Bemühungen, von den großen unbebauten Flächen unserer Villenbesitzer etwas abzubekommen, waren erfolglos. Dieser Kalamität machte der Antrag eines sozialdemokratischen Gemeindevertreters, die feile Liegenschaft Mayer Erben zu kaufen, ein Ende. Der Kauf kam um den Preis von M 33 000 zu Stande. Durch Fällen des großen Baumbestandes, welcher ca. M 1500 erbrachte, wurden 30 Kleingärten geschaffen, desgleichen durch kleine baulichen Veränderungen 4 Wohnungen für Minderbemittelte. Die Mitglieder der Gemeindevertretung dürfen ob dieser glücklichen Tat des Dankes einer großen Anzahl der Einwohnerschaft gewiß sein.

* **Kapitalertragssteuer und Hypothekenschuldner.** Das Kapitalertragssteuergesetz tritt am 31. Mai 1920 in Kraft. Grundsätzlich sind von allen inländischen Zinsen, die am 31. März 1920 oder später fällig werden, 10 Prozent vom Schuldner abzuziehen. Dieser Betrag ist an das zuständige Finanzamt abzuführen. Die Quittung des Finanzamtes haben sie dem Gläubiger zuzuschicken.

* **Schneidhain, 3. April.** Am 2. Osterfeiertag hält der hiesige Arbeiter-Gesangverein bei gut besetztem Orchester eine große Tanzbelustigung ab im Gasthaus „Zur schönen Aussicht“. Bei schönem Osterwetter wird auf großen Zuspruch der Nachbarorte zu rechnen sein.

* **Fischbach, 1. April.** Etwas hier nicht alltägliches wird während der Osterfeiertage im Saale des Herrn Anton Gödner hier zu sehen sein: eine Ausstellung der Zeichnungen der gewerblichen Fortbildungsschüler. Jedermann, insbesondere auch die Eltern, Lehrherren und Angehörige der Schüler können sich so von der Fähigkeit, dem Fleiße und den Fortschritten der Schüler selbst überzeugen und wird dem hiesigen Lokal-Gewerbeverein für die Veranstaltung dieser Ausstellung dann recht dankbar sein.

Neuenhain, 3. April. Der in Sängerkreisen bestens bekannte Gesangverein Brüderlichkeit hält am Ostermontag, nachmittags 5 Uhr, im Saale „Zum Launus“ sein Frühjahrs-Konzert.

Von nah und fern.

Soden, 29. März. Die hiesige Ortsbauernschaft gibt folgende Fuhrpreise bekannt: Zweispänner 15 M, Einspänner 10 M pro Stunde einschl. landw. Arbeiten, für Holzabfuhr (4 Meter) aus der Sodener Markt 90 M, aus den Revieren Eichstopf, Didehaag usw. 120 M, aus dem Sodener

Wald 10 M pro Meter). Eine Fuhr Holz, Kohlen u. dergl. von Höchst wird mit 35—40 M berechnet.

Somburg v. d. S., 29. März. Die Ärzteschaft des Overtaunuskreises gibt bekannt, daß sie jeden Besuch fortan mit mindestens 12 M und jede Beratung in der Sprechstunde mit mindestens 6 M berechnet. Für sofortige Besuche, Sonntags- und Nachtbesuche wird mindestens das Doppelte bezw. das Dreifache des einfachen Satzes in Anrechnung gebracht.

Ufingen, 29. März. In dem Disziplinarverfahren gegen den Bürgermeister Lihmann wird dieser beschuldigt, erhebliche Mengen Zucker und andere rationierte Lebensmittel an Nichtempfangsberechtigte abgegeben, von der Gewerkschaft Rellingen für einen besonderen Dienst ein größeres Geldgeschenk angenommen und von Neuenhain, seinem früheren Wirkungsorte, unberechtigterweise ein Harmonium mitgenommen zu haben; ferner wird Lihmann ein nicht einwandfreier Lebenswandel in sittlicher Beziehung und Unwahrhaftigkeit in dienstlichen Angelegenheiten vorgeworfen. Schließlich soll er versucht haben, den Landrat durch unlautere Rachenchaften von seinem Posten zu verdrängen. (S. Nr.)

Chicago, 30. März. (W. B.) Nach den letzten Berichten forderte der Zyklon 160 Tote und über hundert Verletzte. Der Sachschaden wird auf 9 Millionen Dollar geschätzt.

Die nassauische Landwirtschaft.

Wiesbaden, 28. März. Im Beisein des neuen Regierungspräsidenten Dr. Momm hielt hier die Landwirtschaftskammer für den Regierungsbezirk Wiesbaden ihre Hauptversammlung ab. Der Vorsitzende Bartmann-Lüdecke erklärte in seinem Jahresbericht den Zusammenschluß der Landwirte zu Bauernschaften für voll berechtigt und nützlich. Zur Hebung der Produktion habe die Kammer in den einzelnen Kreisen Fachbeamte eingesetzt mit der Aufgabe, die Landwirte bei ihren Maßnahmen zu beraten. Dem Antrag, Vertreter der Bauernschaften zu der Tagung zuzuziehen, wurde stattgegeben, die Bauernschaften wollen weder Kapp- noch Lubendorfpolitik treiben. Für die Schweinezucht sollen vier Zuchthöfe eingerichtet werden, die Rindviehzucht leidet unter der Schwierigkeit der Beschaffung von Jungvieh und Futtermitteln, der Viehhandelsverband sei unentbehrlich, solange der Fleischmangel bestehe. Ein Antrag auf Zahlung des Marktpreises bei der Viehablieferung wurde angenommen. Der Abbau der Zwangsbewirtschaftung sei z. Z. noch nicht möglich. Zur Hebung der Pferdezucht hat sich dieser Tage ein Verband der nassauischen Pferdezüchter gebildet, aus Kammermitteln wurden dazu 10 000 M gestiftet. Auf Grund des Friedensvertrages wurden 263 Stuten und 5 Hengste von der Entente verlangt, aber nur 131 bezw. 2 abgenommen, weil zu hohe Anforderungen gestellt werden. Ein Antrag Feger-Falkenstein auf Auflösung des kostspieligen Viehhandelsverbandes für den Regierungsbezirk Wiesbaden und Uebertragung seiner Ueberträge auf die Kammer zur Förderung der Viehzucht wurde angenommen.

Katholischer Gottesdienst in Königstein.

Ostermontag:

7¹/₂ Uhr Auferstehungsfeier, 7¹/₂ Uhr Frühmesse, 9¹/₂ Uhr, Dochtamt mit Predigt, 2 Uhr Andacht, 4 Uhr Beichtgelegenheit.

Ostermontag:

Dieselbe Gottesdienstordnung wie an Sonntagen.

Kirchl. Nachrichten aus evang. Gemeinde Königstein.

1. hl. Oftertag, 4. 4. 20: Vormittags 10 Uhr Predigtgottesdienst, 11¹/₂ Uhr Jugendgottesdienst.

2. hl. Oftertag, 5. 4. 20: Vormittags 10 Uhr Prüfung der Konfirmanden.

Kirchliche Nachrichten aus der evangelischen Gemeinde Falkenstein:

1. Osterfeiertag, 11¹/₂ Uhr vormittags, Predigtgottesdienst.

Künstliche Zähne

in Kautschuk und Gold
Kronen und Stützähne. Schmerzloses Zahnziehen. Plomben in Gold, Silber u. s. w.

Carl Maltebré, Königstein. Fernruf 129.
Behandlung von Mitgliedern aller Krankenkassen.

Tina Brum
Norbert Adolf Fischer
Verlobte

SOSENHEIM KÖNIGSTEIN i. T.
Ostern 1920.

Statt Karten.
Ihre Vermählung zeigen an

Karl Söhngen
Anna Söhngen
geb. Dreher
Ostern 1920.
Königstein i. T. Limburgerstr. 8.

Künstliche Zähne mit u. ohne Gaumenplatte
Garantie für guten Sitz.
Stiftzähne, Kronen, Plomben in Gold u. Silber.
Zahnziehen vollständig schmerzlos.
Anton Steyer, Zahntechniker,
Königstein im Taunus, Hauptstrasse 33.
Behandlung von Mitgliedern der Orts- und anderen Krankenkassen.

Bekanntmachungen für Königstein.

Bekanntmachung.
Wer kein Formular zur Steuererklärung betr. Ertragsabgabe vom Vermögenszuwachs erhalten hat, jedoch zur Abgabe der Erklärung verpflichtet ist, kann einen Vor- druck im Steuerbüro, Rathaus, Zimmer 3, in Empfang nehmen.
Die Erklärung muß bis zum 10. April 1920 dem Finanzamt Höchst a. M. eingereicht sein.
Königstein i. T., den 30. März 1920.
Der Magistrat.

Die nächste Mutterberatung
ist **Mittwoch, den 7. April**, im Herzogin-Adelheid-Stift
Anschließend findet der **Nachmittags** der Säuglings-
fürsorge statt.

Bekanntmachungen für Kelkheim.
Auf Grund der Kreispolizei-Verordnung vom 20. Sep-
tember 1890 wird nach Anhörung des Gemeinderats und
des Feldgerichts hienach folgendes bestimmt:
Das freie Umlaufrecht der Döhner, Gänse und Enten
auf fremden bestellten Aedern, Wiesen und Gärten in
der Zeit vom 1. April bis 30. November d. J. verboten.
Zu widerhandlungen werden auf Grund der obengenannten
Kreispolizeiordnung bestraft.
Kelkheim i. T., den 31. März 1920.
Die Polizeiverwaltung: Kremer.

Dienst- und Sprechstunden
des **Bürgermeisteramtes**, der **Polizeiverwaltung**
und des **Standesamtes** zu Kelkheim im Taunus.

Die obengenannten Geschäftsräume sind wie nach-
stehend geöffnet und zwar am:
Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag:
Vormittags von 8-12 Uhr. Nachmittags von 2-6 Uhr.
Mittwoch: Vormittags von 8-12 Uhr.
Samstag: Vormittags von 8-12 Uhr.
Nachmittags von 2-5 Uhr.
Die **Sprechstunden** des **Bürgermeisters** sind nur
vormittags von 9-12 Uhr.
Die übrige Zeit, sowie Sonntags und an den
gesetzlichen und allgemeinen Fest- und Feiertagen sind
die Geschäftsräume für den öffentlichen Verkehr ge-
schlossen.
Kelkheim, den 1. April 1920.
Der Bürgermeister: Kremer.

Bekanntmachung.

Die Arbeitszeit für Kraftbetriebe bis 40 kW jezt
ich für die an die Main-Kraftwerke angeschlossenen
Ortschaften wie folgt fest:
1) Sämtliche Motorbetriebe dürfen in der Zeit
von abends 7 Uhr bis abends 9 Uhr nicht arbeiten
mit Ausnahme der Mühlenbetriebe, Gas- und Wasser-
werke, Krankenhäuser und öffentliche Anstalten.
2) Der Stromverbrauch darf die Höhe des Vor-
jahres nicht übersteigen.
3) Großbetriebe über 40 kW erhalten die Vor-
schriften von dem Vertrauensmann direkt.
4) Für Lichtabnehmer ist nach wie vor die größte
Sparfameit vorgeschrieben.

Strafbestimmungen.

Diejenigen Abnehmer, die den auf Grund dieser
Bekanntmachung erlassenen Bestimmungen zuwider-
handeln, werden gemäß der Bekanntmachung über
Elektrizität und Gas, sowie Dampf, Druckluft, Heiß-
und Leitungswasser vom 21. Juli 1917 (R.-G.-Bl.
S. 543) und der §§ 1, 3 und 6 der Bekanntmachung
über Elektrizität und Gas, sowie Dampf, Druckluft
Heiß- und Leitungswasser vom 3. Oktober 1917 (R.-
G.-Bl. S. 879) mit Gefängnis bis zu einem Jahr
und mit einer Geldstrafe bis zu 10000 Mark oder
einer dieser Strafen bestraft, ferner ist mit einer voll-
kommenen Einstellung der Stromlieferung zu rechnen.
Höchst a. M., den 30. März 1920.
Der Vertrauensmann des Herrn Reichs-
kommissar für die Kohlenverteilung
Kribben.

Lokal-Gewerbeverein Fischbach.

Während der Osterfeiertage veranstalten wir im Saale
des Herrn Anton Glöckner hier eine
Ausstellung der Zeichnungen
der gewerblichen Fortbildungsschule.
Alle Ortsbewohner, Lehrherren, Eltern und Angehörige
der Schüler werden gebeten, die Ausstellung möglichst zahl-
reich zu besuchen.
Der Vorstand
des Lokal-Gewerbevereins Fischbach.

Schreibfedern

in allen Preislagen, Schulfedern,
Kugelspitzfedern u. s. w. zu haben
in der
Druckerei Ph. Kleinböhl, Königstein i. T., Fernruf 44

Schlachtscheine

für Hauschlachtungen
erhältlich in der
Druckerei Ph. Kleinböhl.

Ge- brauchte Schulbücher

für Jungen und Realschule
zu verkaufen
Zimbürgerstr. 10, Königst.

Verammlung
der **Schneiderzwangsinnung des**
Kreises Königstein.

Alle selbständigen Schneidermeister des obigen Kreises,
werden zu einer **Verammlung** am
Dienstag, 6. April, nachmittags 2 Uhr
im Gasthaus „Zum Hirsch“ in Königstein hienach eingeladen.
Tagesordnung:
1. Wahl des Vorstandes.
2. Beratung der Statuten.
Es wird dringend gebeten, daß **alle** selbständigen
Schneidermeister an der Verammlung sich beteiligen.
J. A. Adolf Gottschalk.

Ortsgruppe Königstein i. T.
der **Deutschen Volkspartei.**

Am **Mittwoch, den 7. April d. J.**, findet im Saale der
Gastwirtschaft **Stenner** (Grüner Baum) abends 8 Uhr eine
öffentliche Verammlung
statt und zwar **Vortrag** des Herrn Dr. rer. pol. **W. Sulzbach**
aus **Frankfurt:**

Die Weltanschauung
der **politischen Parteien:**
I. Die Sozialdemokratie.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein **Der Vorstand.**

Sanitäts-Rat Dr. Buttman
Hornau i. T.

hält **werktäglich** von 12-1 Uhr Sprechstunde ab.
Donnerstag und Sonntag keine Sprechstunde.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden und
der Beerdigung unserer lieben Tante und Großtante
Fräulein Katharina Würth
sowie für die zahlreichen Blumen- und Kranzspenden sagen wir allen unseren
tiefgefühltesten Dank.
Königstein, den 3. April 1920.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie **Georg Ohlenschläger-Bingen,**
" **Peter Marx-Anspach,**
" **Fritz Ohlenschläger-Mainz-Gonsenheim,**
" **Gottfried Ohlenschläger-Königstein,**
" **Jakob Ohlenschläger-Königstein.**

Danksagung.

Für die bei dem Hinscheiden und der Beerdigung meines teuren
Gatten, unseres lieben guten Vaters, des
Herrn Lehrer Peter Jungels
uns erwiesene Teilnahme, sowie für die zahlreichen Kranz- und Blumen-
spenden, sagen wir allen auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.
Hornau, den 3. April 1920.
In tiefstem Schmerze:
Frau Elisabeth Jungels und Kinder.

Staufen-Lichtspiele

Bahnstrasse
Samstag und Sonntag, nachmittags 7 1/2 Uhr:
HENNY PORTEN
in dem 4 aktigen Lustspiel
Die Heimkehr des Odysseus
VIGGO LARSEN
in dem 4 aktigen Drama
Die Edelsteinsammlung
Kartenvorverkauf für Sonntag Abend bei der Samstag-Abend-Vorstellg.
Kelkheim im Taunus.

Schmiede-Zwangsinnung
Obertaunus-Uisingen.

Infolge ganz bedeutender Preissteigerungen aller Roh-
materialien sind wir gezwungen, die
Preise für Fußbeschlag
wie folgt festzusetzen:
1 schweres Dufeisen . . . M. 25.-
1 mittleres Dufeisen . . . " 22.-
1 leichtes Dufeisen . . . " 20.-
1 Pony-Dufeisen . . . " 18.-
Glatte Eisen entsprechend billiger.
Alle übrigen Schmiedearbeiten erhöhen sich dementsprechend.

Sämtliche Forderungen

an den verstorbenen Uhrmacher **Otto Keller** in Königstein
müssen zwecks Auseinanderlegung des Vermögens (Vor-
mund- **bis längstens 10. April 1920**
schaft) an den unterzeichneten gerichtlich befehlten Vormund ein-
gereicht werden.
**Carl Kolb, Königstein, Frankfurter-
straße Nr. 7.**

Dienstag, den 6. April, vormittags 9 Uhr, werden in
Cronberg, Hauptstraße 6, verschied. Möbel,
Hausräte usw.

als: 1 gr. Mahagoni-Schreibtisch, 1 Ausziehtisch, 2 Spiegel,
1 Bett, 1 Badewanne, 1 elektr. Kronleuchter, Bilder,
1 Bowle mit 12 Gläsern, 6 Bierkrüge, 1 u. 2 Dirsch-
gewebe, 2 Flinten, 1 Belamantel, 1 Fußbad usw.
gegen Barzahlung versteigert.

Eichengerbholz

7 cm Mindestzopf, 1 bis 2,20 m lang
Eichen- und Fichtenrinde
kauft die größten Posten
F. Wachsmuth, Rohrbach b. Heidelberg.

Reit-Stiefel

aus weichem Leder (Größe 42)
zu verkaufen
Waldsanatorium, Königst.

Damenstiefel

braun, Maharbeit, Gr. 38
preiswert zu verkaufen.
Dahelbst **Schaukelpferd**
ein
zu kaufen gesucht.
Ru erfrag. in der Geschäftsst.

1 Flurgarderobe,

1 Selbstbild und 1 Garten-
spiel zu verkaufen
Höhnkönigstr. 10, Königstein.

1 Braut-Anzug

(Gr. 46) wie neu, zu verkaufen
Döhnerstraße 18, Kelkheim.

Baumaterialien:

2-3000 Falzriegeln
und andere Arten,
500 qm Bretter, Bauholz
und sonstige Materialien
infolge Abbruch
zu verkaufen.
Restaurant „Bittal“
E. Peimelster.

**Hand-
leiterwagen**

in großer Auswahl und bester
Ausführung empfohlen
zu billigen Preisen
Hd. Weidmann,
am Bahnhof Cronberg,
A. Dingeldein,
Hauptstraße 5, Cronberg.

**Villen,
Landhäuser,
Güter,
Hofraiten**

suche ich für rasch ent-
schlossene Käufer in jeder
Lage u. Preis sowie An-
zahlung. Angebote an
Friedr. Geisselbrecht,
Frankfurt a. M., Kaiserstr. 23,
Tel. Römer 569.

Männergesang-Verein „Concordia“
Königstein im Taunus.
Chorleiter: R. Adam.

KONZERT

zum 60 jährigen Jubiläum
am Montag, 5. April 1920, im Hotel Procasty
Mitwirkende:
Frl. Dornauf (Sopran), Herr G. Kreiner (Bariton)
Am Klavier: Frl. Messer.

Vortragfolge:

1. Walderwachen (Chor) Kathgeber
2. Arie des Cherubim aus „Figaro“ W. A. Mozart
Frl. Dornauf
3. a) Sonntag im Mai (Chöre) Krastinsky
b) Hab' Sonne Wengert
4. Zwei Arien des Leporello aus „Don Juan“ W. A. Mozart
Herr Kreiner
5. Das Matrosengrab (Chor) Sonnet
6. a) Frühlingsankunft (Hoffmann von Fallersleben) R. Schumann
b) Mit einer Primula veris (Vaulsen) Ed. Grieg
c) Neue Liebe (S. Heine) F. Mendelssohn-Bartholdy
Frl. Dornauf
7. Gahrmanns letzte Fahrt (Chor) Pauli
8. a) Schuhmacherlied (Carmen Sylva) F. Weingärtner
b) Bonn (Carmen Sylva) A. Bungert
c) Alt-Heidelberg (B. v. Scheffel) A. Jensen
Herr Kreiner
9. a) Der Goldring (Chor) Wengert
b) Nachbars Töfel (Volkslied) L. André
10. Duette Frl. Dornauf und Herr Kreiner
11. Serenade (Chor) Wengert

TANZ

Während des Konzertes ist das Rauchen nicht gestattet.
Beginn 4 Uhr. Kasseneröffnung 3 1/2 Uhr.
Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Kartenvorverkauf: Reservierter Platz und II. Platz bei
Georg Kreiner, Hauptstraße 23.
II. Platz bei Gastwirt Müller, Friseur Ohlenschläger
und Gitemeyer.
Reservierter Platz kostet 3.— M. und II. Platz 2.— M.
Der Eintrittspreis für den Ball 1.— M.

Zum Taunus, Altenhain

Am 2. Osterfeiertag, den 5. April,
nachmittags von 3 Uhr ab:

Grosse Tanzbelustigung.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundl. ein
Gastwirt **Nik. Henninger.**

„Zum Schützenhof“ Fischbach

Am 2. Feiertag von nachmittags 3 Uhr ab
TANZ-MUSIK.
Für gute Speisen u. Getränke ist bestens gesorgt.
Es ladet ein **Franz Rausch.**

Café-Restaurant Moritz

Königstein :: Limburgerstrasse 14
Früher Inhaber des Kurhauses Kronthal i. T.

Restaurant „Billtalhöhe“

Bes.: **E. Leimeister**

empfiehlt

Ia. Speisen und Getränke.

Taunus-Realschule Königstein

Das neue Schuljahr beginnt am
Donnerstag, den 15. April 1920,
morgens 8 Uhr.
Anmeldungen werden in den Ferien
Dienstags und Donnerstags von 11—12 Uhr
entgegengenommen.
Dr. Backers.

August Trombelli

Steinbruch-Unternehmer u. Terrazzo-Geschäft
Mammolshain i. Ts.
Liefert in bester Qualität **Bruchsteine, Richt-
steine, Platten und alle Terrazzoarbeiten**
wie Grabsteine, Einfassungen, Treppen-
stufen, Wassersteine usw.



Stiftzähne Kronen und Brücken

in 20 Karat Gold werden preiswert angefertigt.

Plomben

aus bestem Material, ohne jede weitere
Extraberechnung à **Mk. 8.—**

Dreher's Zahnatelier

Frankfurt a. Main, Hasengasse 11 und 13
Sprechst. v. 8—12 u. 2—7 Uhr, Sonntags v. 10—12 Uhr.
25jährige Praxis. — — — — — Telephon Hansa 1589.

Nähmaschinen-Reparaturen

aller Systeme, sowie alle Ersatzteile und Oel
empfiehlt
Mechaniker
Hch. Schneider, Neuenhain i. T.,
Obere Langgasse 25. — Werkstatt im Hause.

Die Sparkasse

Vorschussvereins zu Höchst a. M.

eingetr. Genossenschaft mit beschr. Haftpflicht
nimmt auf ein Sparkassenbuch Beträge von Mk. 1.— an in
unbeschränkter Höhe und verzinst dieselben vom
Tage der Einzahlung an bis zum Tage der Rückzahlung
mit

3 1/2 %

Ferner nimmt der Vorschussverein **Darlehen** gegen Aus-
gabe von Schuldscheinen in Beträgen von Mark 500.— an
zu **3 1/2 %** bei halbjähriger Kündigung und zu **4 %** bei ganz-
jähriger Kündigung. Die Verzinsung beginnt mit dem Tage der
Einzahlung.
Der Vorstand.

Sonntag und Montag:

!! Detektiv !!

Spurlos verschwunden

Detektiv-Abenteuer in 3 Akten.

Die 4 Teufel

Zirkus-Drama in 3 Akten.

Blinder Alarm

Lustspiel in 1 Akt.

Liebe mit Hindernissen

Lustspiel in 1 Akt.

Werktags 2 Vorstellungen:
um 6 und 8 Uhr,

Sonn- und Feiertags 3 Vor-
stellungen: um 4, 6 u. 8 Uhr.

Für Bahnhof Königstein wird zur Bewachung
des Bahnhofes
Nachwächter gesucht.
Meldungen sind zu richten an die
Direktion der Kleinbahn Höchst-Königstein.

Weissbindergehilfen und 1 Lehrling

ge sucht
Gebr. Kroth, Cheresenstr. 13,
Königstein.

Für neue Sache wird redeweg.
Vertreter gesucht.
Jeder Landwirt ist zu gewinnen.
Off. „Oek“, Halle/S. 11/117.

Monatsfrau

ge sucht.
Hauptstraße 22, Königstein.

Das Bürgermeister-Amt Mammolshain i. T.

sucht für
leichte Büroarbeiten
1 junges Mädchen

im Alter von 16 bis 17 Jahren.
Arbeitszeit von nachmittags
2 bis 7 Uhr. Stenographie
möglichst erwünscht doch nicht
Bedingung. Eintritt sofort.
Schriftliche Offerten mit Ge-
haltsansprüchen an das
Bürgermeister-Amt
Mammolshain i. Taunus.

Handleiterwagen

eingetroffen
Frau Konr. Ainkel Bwe.,
Königstein.

Weisse Leinen- Damen-Halbschuhe und weisse Leinen- Kinder-Stiefel

von Nr. 27 bis 35 empfiehlt
Joh. Weyrauch,
Kelkheim, Wilhelmstraße.

Zu verkaufen: 1 Partie Zimmermanns- handwerkszeug

mehrere **Hasenfelle.**
Zu ertragen in d. Weichhäut.

Guterhaltene Einspänner- Mähmaschine

zu verkaufen
Kirchgasse 5, Königstein i. T.

Achtung! Diebe

ste Gewinnchance bietet die
**Kriegsgefangenen-
Geldlotterie**

Ziehungen vom 20.—24. April
Gewinnkapital:

1000000

Eine Million

250000

100000 usw.
zum Preise von M. 5.50
incl. Porto u. Liste vers.
auch gegen Nachnahme
Lettereinnahme
Friedrich Matthews,
Hamburg 23 [H 38

Höchst a. M.

• Rübsamen'sche •
Kaufmännische

Prim. **Schule** Inhaber:
Ernst deBeer

Neu-Aufnahme

von Schülern u. SchülerInnen
Halbjahrskurs, 1jähr. Ansbild.
Einzelfächer für Erwachsene
(auch abds.) Langj. Erfolge.
Anmeldungen, Prospekte

Höchst, Kaiserstr. 8

Wer liefert täglich 1/2 oder 1 Liter Ziegenmilch?

Angeb. unter P. 6.
an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Uckerland, Garten oder Wiese, 1/2—1 Morgen

ar. Nähe Lim-
burgerstr. od. Altkönigsstraße
zu pachten gesucht. Ange-
bote mit Preis an Bürger-
meister a. D. Sittig, Königst.

Bruteier

von Truttbücker, Plymouth
Rock u. Massauer Gebrüder,
rebbühnfähig, zu verkaufen
Richard Hoffmann,
Niederhöchstädt i. Taunus.

Mehrere erntefähige Zentrifugen

zu verkaufen bei
Wilhelm Klapper,
Maschinenhdg., Mederrod i. T.

Saathafer

hat abzugeben **Heinrich Herr,**
Münster i. T., Bornstraße 23.

Alteisen und Almetalle

jeder Art kauft zu hohen
Lohnpreisen

Wilhelm Kowald,
Königstein, Klosterstr. 6;
Fernruf 58.

Abholung größerer Posten
belofte selbst.

Ich kaufe a. Eisen, Messing, Kupfer, Blei, Zinn u. Knochen

zu den höchsten Preisen.
Karl Meser, Schneidhain,
Untere Kirchstraße Nr. 4.

Ca. 5/2 Feltmeter Kastanienstämme

zu verkaufen Königsteiner-
straße 1 :: **Mammoishain.**

Alle Sorten Brennholz

laufen laufend
Merz & Co.
G. m. b. H.

Junge Ziege mit Lamm

zu ver-
kaufen
Kelkheim, Dornauerstr. 45.

50—60
Btr. **guten Dung**
gegen Kartoffeln
zu tauschen gesucht.
J. Kohl, Kelkheim i. T.,
Fernsprecher 8.

Heu geg. Mist

zu tauschen gesucht
3 Bünden, **Neuenhain.**

Spreu zu ver-
kaufen
Richard Hoffmann,
Niederhöchstädt i. T.



FRANKFURTERSTR. 9.
FEHRRIIP
191

KLOPP

Sonntag und Montag:
!! Detektiv !!
Spurlos verschwunden
Detektiv-Abenteuer in 3 Akten.
Die 4 Teufel || **Blinder Alarm**
Zirkus-Drama in 3 Akten. || Lustspiel in 1 Akt.
Liebe mit Hindernissen
Lustspiel in 1 Akt.

Werktags 2 Vorstellungen:
um 6 und 8 Uhr, || Sonn- und Feiertags 3 Vor-
stellungen: um 4, 6 u. 8 Uhr.